



Anton Seeberger
Eine gute Zeit!
Zum Geburtstag

Schwabenverlag

Ein runder Geburtstag

Einen runden Geburtstag feiern, das sagt man so, ohne zu bedenken, was eigentlich rund ist. Das Runde hat keine Spitze und keinen Spalt, keine Erhebung und keine Ecke, keine Kante und keine Kerbe, es hat ein vollkommenes Maß und ruht in sich.

Die Zeit ist nie rund. Sie rast wie ein abgeschossener Pfeil immer weiter und kommt nicht zurück. Nie ist sie in sich geschlossen und gerundet. Die Zahl der Jahre kann rund sein: 100 ist eine runde Zahl. Aber wer vermag schon den 100. Geburtstag so richtig zu feiern? 50 ist halbrund, 75 ist dreiviertelrund, 25 ein Viertel davon! Aber 60, 70, 80, 90 Jahre? Lassen wir die Zehn auch gelten, sie ist ja schon ein bisschen rund. Die runde Zahl ist nicht das runde Leben. Aber am runden Geburtstag darf man fragen: Wird sich mein Leben runden, also das vollkommene Maß erreichen? Oder wird es Lücken behalten und Löcher bekommen? Werden die Kerben mit jedem Lebensjahr tiefer und Kanten spitzer? Oder wird das Runde der Jahre schrumpeln wie ein übrig gebliebener Apfel? Rund und ganz ist nichts in dieser Welt. Aber die runde Zahl ist eine Verheißung, dass es sich einmal runden wird zu einem Ganzen, einem vollendeten Ganzen – dieses Leben! Nicht etwa, weil ich bis dahin vollkommen sein werde, sondern weil ich vertraue, dass der gütige Gott meine Lücken schließt, meine Kerben glättet, meine Kanten ausgleicht, meine Ecken schön macht und das Gespaltene und Zerissene zusammenfügt. Lassen wir die runde Zahl als Hinweis dafür gelten!



Feiern

Feiern macht das Leben schön. Eine Feier gibt den Tagen ein Ziel, auf das wir uns im Voraus freuen. Eine gelungene Feier klingt noch lange nach in den Alltag hinein.

Sich selbst zu feiern, dazu gehört eine ganze Portion Selbstbewusstsein. Manchmal ist man von sich und seinem Leben so überzeugt, dass man sich leicht eine Feier vorstellen kann, bei der man selbst im Mittelpunkt steht. Manchmal sind die Zweifel größer und flüstern mir unablässig ein: Ich bin doch nicht so wichtig! Je näher ein Geburtstag heranrückt, umso mehr steigen die skeptischen Gedanken hoch. Bevor das Zweifelnde sich so richtig breit machen kann, sagt in der Regel jemand: Wir wollen mit dir feiern! Wir wollen dich feiern! Du musst ein Fest machen! Wir können deinen Geburtstag doch nicht einfach so verstreichen lassen! Wie gut, dass die anderen mich feiern wollen. Sie sehen mich anders, als ich selbst mich sehen kann: Du bist doch eine liebenswerte Frau! Du bist doch ein netter Kerl! Du bist doch ein verdienter Mann! Du bist doch eine unendlich geduldige Gefährtin! Was ich an mir selbst nicht sehen kann, das zeigen sie mir wie ein Spiegel. Wie gut, dass sie mir zeigen: Du bist wichtig! Wir haben dich gern! Du gehörst zu uns! Wir wollen dich feiern! Feiern kann man natürlich nicht verordnen, aber es gibt Gedanken, die das Feiern beflügeln. Der Glaube lädt zum Feiern ein. Jesus hat oft und leidenschaftlich gefeiert. Er hat sich gerne einladen lassen. Er war ein willkommener Gast. Er konnte jedem vermitteln: Dein Vater im Himmel denkt nobel von dir und darum darfst du dich feiern lassen!

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Autor

Anton Seeberger geboren 1952. Studium der Katholischen Theologie und der Pädagogik. Pfarrer in Stuttgart. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Neuausgabe

Alle Rechte vorbehalten

© 2015 Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.schwabenverlag-online.de

Gestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart
Umschlagmotiv: Sieger Köder, Narr mit Blumenstrauß (Ausschnitt)
Druck: Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei, Ulm
Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7966-1689-1

Alle Bilder: © Sieger Köder

Zachäus (Ausschnitt), Türbild in der Franziskuskapelle,
Kinderdorf Ellwangen
Bis der Morgenstern aufgeht (Zweiter Petrusbrief 1,19)
Altarbild (Ausschnitt) in der Franziskuskapelle,
Kinderdorf Ellwangen
Schöpfung I, 2000
Das irdische und das himmlische Jerusalem (Ausschnitt)